



Die Erfahrungen der letzten Sternsingeraktion haben gezeigt, dass Sternsingen trotz Corona gut möglich ist. Dort, wo Sternsingergruppen unterwegs waren, wurden sie überall positiv aufgenommen und Gesundheit und Sicherheit aller Beteiligten und Besuchten waren gewährleistet. Auch wenn die Pandemie leider immer noch anhält, steht einer Durchführung der Sternsingeraktion 2022 nichts im Wege. Das vorliegende Hygienekonzept dient als Hilfestellung, um einerseits die gesetzlichen Vorgaben umzusetzen, andererseits aber auch um Empfehlungen zu liefern, wenn in der Pfarre zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden wollen.

Dass Sternsingen wieder überall startet, ist gut und wichtig, weil die Menschen in Österreich auf den Segen für das neue Jahr warten und weil die Spenden in den Armutsregionen der Welt dringend gebraucht werden. Herzlichen Dank für euren Einsatz in den Pfarren!

Wir sind auch heuer wieder mit den Gesundheitsbehörden und anderen Experten/innen in Kontakt. Sehr gerne nehmen wir auch Anregungen aus den Pfarren auf (unter corona@dka.at oder 01/481 09 91). Persönliche Beratung gibt es natürlich auch direkt beim diözesanen Jungscharbüro. Sollte sich bei den Vorgaben zum Sternsingen etwas ändern, sind die aktuellen Infos auf www.sternsingen.at/corona zu finden.

I. Gesetzliche Vorgaben zur Sternsingeraktion 2022



Das Wichtigste vorangestellt: Laut aktuellen gesetzlichen Bestimmungen ist das Sternsingen von Haus zu Haus zugelassen und gut möglich.

Für etwaige Vorbereitungstreffen in der Pfarre gibt es laut „Leitfaden zur außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit“ (aktuelle Fassung vom 08.11.2021) für Zusammenkünfte bis zu einer Anzahl von 50 Kindern/Jugendlichen (Betreuungspersonen sind in diese Höchstzahlen nicht miteinzurechnen) nur die Vorgaben einer Kontaktpersonennachverfolgung (Dokumentation der Kontaktdaten aller Beteiligten).

Diese ist auch bei einer Anzahl von mehr als 50 Kindern/Jugendlichen (Betreuungspersonen sind in diese Höchstzahlen nicht miteinzurechnen) anzulegen, zusätzlich muss ein/e Covid-19-Beauftragte/r bestellt und ein Präventionskonzept ausgearbeitet werden. Außerdem gilt dann ab 12 Jahren die 3G-Regel für alle Beteiligten. Der Ninja-Pass und der Corona-Testpass sind während der Schulzeit dem 3G-Nachweis gleichgestellt und gelten auch am Wochenende.

II. Empfehlungen zu weiteren Maßnahmen

Zusätzlich zu den oben genannten Bestimmungen, können je nach Situation in der Region und je nach Sicherheitsbedürfnis von beteiligten oder besuchten Personen bestimmte Vorsichtsmaßnahmen ergriffen werden. Dafür gibt es Anregungen, die optional in der jeweiligen Pfarre angepasst werden können. Die konkreten Maßnahmen – je nach aktueller Lage - bitte frühzeitig im Sternsingerteam bzw. mit dem Pfarrer oder mit dem/der Coronabeauftragten der Pfarre (wenn es eine/n gibt) besprechen. Bitte eventuelle Vorsichtsmaßnahmen auch im Umfeld der Sternsingeraktion an Eltern und besuchte Menschen kommunizieren. Sollte etwas unklar sein, bitte das diözesane Jungscharbüro kontaktieren. Danke!

1. 3G-Regel und Mund/Nasenschutz bzw. FFP2-Maske

- Geimpft/genesen/getestet ist bei der Sternsingtour von Haus zu Haus nicht gesetzlich verpflichtend. Empfohlen wird die 3G-Regel aber vor allem für die Begleitpersonen bzw. für Erwachsene und Jugendliche.
- Bei Vorbereitungstreffen ab 50 Kindern/Jugendlichen gilt für alle ab 12 Jahre die 3G Regel (siehe oben).
- Während der Schulzeit ist das Testen der Schüler/innen gewährleistet. Für Erwachsene und in der Ferienzeit sind die Möglichkeiten für Coronatests zum Teil schon vorhanden bzw. werden aktuell massiv ausgebaut und sollten zu Weihnachten somit flächendeckend gut verfügbar sein.
- Das Tragen von Mund/Nasenschutz (Kinder bis 14 Jahre) bzw. FFP2-Maske (Jugendliche und Erwachsene) ist laut dem aktuellem „Leitfaden zur außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit“ für Pfarr- und Gemeindegänge nicht verpflichtend. Es wird aber empfohlen, wenn der Abstand zu anderen nicht ausreichend eingehalten werden kann, z.B. bei Vorbereitungstreffen beim Ankommen und Verlassen oder beim Ankleiden oder im Kontakt zu besuchten Personen (vor allem in geschlossenen Räumen), etc.

2. Vorbereitung der Beteiligten

- Für Vorbereitungstreffen große Räumlichkeiten wie Pfarrsaal oder Kirche nutzen: Regelmäßiges Durchlüften; Hygienemaßnahmen wie Händewaschen, Niesen in Armbeugen und Desinfektion der Oberflächen; Mund/Nasenschutz bzw. FFP2-Maske bei Ankommen und Verlassen
- „Schichtbetrieb“ als Alternative zu großen Zusammenkünften: Sternsinger/innen in kleinere Gruppen aufteilen und zeitlich staffeln
- Singproben in kleinen Gruppen oder in großen Räumen mit Abstand oder im Freien
- Organisatorische und inhaltliche Infos an Begleitpersonen, Sternsinger/innen und deren Eltern auf schriftlichem Weg
- „Paket“ zur Vorbereitung der Sternsinger/innen per E-Mail übermitteln: Info an Kinder und Eltern, Liedtext zum Üben mit MP3, Link zu Kurzvideo („Sternsingen: Zeit für Heldinnen & Helden“) auf www.sternsingen.at/film2022

- Gruppeneinteilung schon im Vorfeld durch direkte Absprachen mit Kindern und Eltern

3. Ankleiden der Sternsinger/innen

- Gruppen getrennt auf Einzeltischen (als „Inseln“) in gut gelüfteten und großen Räumen wie Pfarrsaal oder Kirche
- Zeitlich getrennt in den Gruppen, in denen sie unterwegs sein werden („Schichtbetrieb“)
- Die Gewänder schon vorher mit nach Hause geben und die Kinder kommen schon angezogen zum Treffpunkt



8. Verpflegung der Sternsinger/innen

- Lunchpaket und Becher oder Trinkflasche für jedes Kind mitnehmen
- Essenseinladungen von kleinen Gruppen bei Familien
- Bei Jausenstation/Wärmestube in der Pfarre eventuell zeitlich für jeweils kleinere Gruppen staffeln: FFP2-Maske bei Herstellung und Ausgabe; regelmäßiges Durchlüften; Hygienemaßnahmen wie Händewaschen und Desinfektion der Oberflächen
- Sponsoring eines Gasthauses anfragen (dabei gelten die entsprechenden Regeln für die Gastronomie)

4. Unterwegs auf Sternsingertour

- Je nach Situation und Wunsch der besuchten Personen eher im Freien oder im Gang bleiben
- Mund/Nasenschutz für Kinder bzw. FFP2-Masken für Jugendliche und Erwachsene mithaben und, wenn es zum Beispiel bei älteren besuchten Personen ratsam erscheint, in geschlossenen Räumen tragen
- Nach dem Anläuten bitte ein paar Schritte zurückgehen, um den eventuellen Wunsch nach Abstand zu respektieren
- Hygieneregeln beachten und Desinfektionsmittel und/oder Desinfektionstücher mitführen

9. Transport

- Wenn Autofahrten nötig sind, dann bitte in den Gruppen, die zusammen unterwegs sind, und mit Mund/Nasenschutz bzw. FFP2-Maske
- Bei Fahrten mit Öffis gelten die entsprechenden Bestimmungen

5. Singen und Sprüche

- Es gilt die Empfehlung, heuer eher im Freien oder nur mit großem Abstand zu den Besuchten zu singen bzw. in Wohnräumen nur den Segen mit den Sternsingersprüchen zu übermitteln
- Viele Pfarren haben im Vorjahr ein Lied aufgenommen (oder es von sternsingen.at runtergeladen) und es mit Handy und einer tragbaren Box abgespielt

10. Sternsinger-Gottesdienst, Sendungs- und Dankesfeiern

- Dafür gelten die gleichen Regeln wie für alle Gottesdienste in der Pfarre. Bitte die aktuell geltenden Regelungen in der Diözese beachten bzw. die Rahmenordnung der österreichischen Bischofskonferenz auf <https://www.bischofskonferenz.at/>

6. Übergabe der Spende

- Begleitperson hält Kassa mit Abstand hin (im Vorjahr haben manche Pfarren einen „Spendekescher“ gebastelt oder Kescher vom Fischen bzw. Apfelpflücker verwendet)
- Wenn keine Bargeldübergabe möglich ist: Erlagschein und Flugzettel übergeben oder auf den QR-Code verweisen (am Flugzettel und Sternsingerausweis, leitet direkt auf Online-Spendenseite) bzw. auf sternsingen.at
- Für das Ausfüllen der Spendenbestätigungen bitte einen Kugelschreiber des/der Spender/in verwenden lassen oder den mitgeführten zwischendurch desinfizieren.

11. Dokumentation der Kontaktdaten

- Laut aktuellem „[Leitfaden zur außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit](#)“ gilt die Erhebung von Kontaktdaten für alle Zusammenkünfte (siehe oben). Aus organisatorischen Gründen sind die Kontaktdaten aller Beteiligten und Zusammensetzung der Gruppen meistens ohnehin dokumentiert.

7. Kontakt zu Risikogruppen

- Bei Risikogruppen die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen bitte ganz besonders beachten
- Im Krankenhaus oder Seniorenheim unbedingt vorher mit der Leitung vereinbaren, unter welchen Voraussetzungen ein Sternsingerbesuch möglich ist, ob in einem Saal mit entsprechendem Abstand oder z.B. im Hof, am Vorplatz oder vor den Fenstern. Die Pfleger/innen können die Spenden einsammeln oder die Kassa wird in der Cafeteria aufgestellt.

12. Covid19-Verdachtsfälle

- Bei Corona-typischen Krankheitssymptomen sollen die betroffenen Kinder und Erwachsenen unbedingt zu Hause bleiben und die allgemein bekannten Schritte bei Corona-Verdachtsfällen in die Wege leiten.

13. Covid19-Verantwortliche/r

- Laut aktuellem „[Leitfaden zur außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit](#)“ ist es nur für Zusammenkünfte mit mehr als 50 Teilnehmenden verpflichtend, ein/e COVID-19-Beauftragte/r zu bestellen und ein COVID-19-Präventionskonzept auszuarbeiten (ein Muster gibt es in diesem „Leitfaden“). Es kann aber für die Sternsingeraktion hilfreich sein, dass sich ein/e Corona-Verantwortliche/r diesem wichtigen Thema annimmt.